

Cronberger Anzeiger

N 16

Donnerstag, den 7. Februar abends

30. Jahrgang 1918

Locales.

* Trotz aller Ermahnungen, die selbst von den Versteigern von Holz an die Käufer gerichtet werden und trotz aller Abwehrmittel gegen auswärtige Bieter, haben die jüngsten Holzversteigerungen wieder Preise gezeigt die enorm genannt werden müssen. Das Publikum trägt hieran selbst die Schuld und es gibt Leute, die eine unglaubliche Befriedigung darin finden, zu steigern. Gerade denen, die den Preis so mächtig beeinflussen, fällt es meist schwer, zu bezahlen und sie müssen oft mit vieler Mühe dazu gebracht werden. Es wäre daher entschieden an der Zeit wenn man diesen auf irgend eine Art die Lust zum Steigern vertriebe.

* Sammelt Apfel- u. Birnenschalen! Gut getrocknete Apfel- und Birnenschalen können zu einem wohlgeschmeckenden Tee verarbeitet werden. Deshalb ist es überaus wichtig, daß diese Schalen nicht mehr fortgeworfen, sondern restlos gesammelt und an der Luft oder am Ofen gut getrocknet werden. Die Zentrale für Sammelhilfsdienst in Höchst, Königsteinerstraße 61 a I., der auch die Cronberger Schulen angeschlossen sind, hat die Organisation der Sammlung übernommen. Sie bittet dringend, alle Apfel und Birnenschalen zu trocknen und sie den Kindern mit in die Schule zu geben. Die Kinder erhalten dafür die beliebtesten Sammelmarken, für die sie später ein Sparkastenbuch bekommen. Da die Kinder schon für 100 gr. getrocknete Schalen eine Marke erhalten, ist der Sammellohn ziemlich bedeutend. Es wird noch bemerkt, daß die Apfel- und Birnenschalen zusammen gemischt werden können.

* Auf verschiedene Anfragen hin, teilen wir gerne mit, daß von dem Frankfurter Schriftsteller, literarischen Kleinrentier, A. Krumm in verschiedenen bedeutenden Tageszeitungen Naturstimmungsbilder, Skizzen, Volkstümliches, Gedichte, Aphorismen usw. erschienen sind. Ein Sammelband seiner literarischen Veröffentlichungen liegt noch nicht vor, nur aus seiner Kriegsbilderkartenmappe sind Skizzen in der R-Bücherei 1/2, erschienen, die für 80 J durch den Verlag Leipzig, Elsterstr. 14 zu beziehen sind.

* Gegen die rohe Behandlung der Zugpferde. Der Kommandierende General des stellvertretenden Generalkommandos 19. Armee-korps wendet sich mit folgender Mitteilung an die Öffentlichkeit: In letzter Zeit mehrten sich die Klagen über rücksichtslose oder gar rohe Behandlung der Zugpferde durch verständnislose Kutscher, insbesondere jugendliche, auch weibliche Geschirrführer. Solche Rohheiten, schon im Frieden überaus tadelnswert, müssen in heutiger Zeit auf das schwerste gemildert werden. Fälle von zu schwer beladenen Wagen rücksichtsloses Peitschen der Pferde, Sitzenbleiben der Kutscher auf vollbeladenen Wagen usw. sind am zweckmäßigsten unter Angabe von Ort, Zeit, Namen des Fuhrherrn und wenn möglich auch dem des Geschirrführers, sowie möglichst unter Benennung von Zeugen zur polizeilichen Anzeige zu bringen, damit Bestrafungen wegen Tierquälerei herbeigeführt werden können. Da sich eine Ueberwachung aller Zugpferde wegen Mangel an geeignetem Aufsichtspersonal nicht wirkungsvoll durchführen läßt, wendet sich das stellvertretende Generalkommando an die Fuhrherren und das Publikum selbst mit dem Ersuchen um eifrige Mithilfe zum Wohle der Allgemeinheit.

* Der Kaiser hat durch einen Erlass vom ersten Neujahrstage des uneingeschränkten U-Bootkrieges, ein besonderes Kriegsabzeichen für die U-Bootsbesatzungen gestiftet als „Anerkennung ihrer während des Krieges erworbenen Verdienste“. Das Abzeichen kann von Offizieren, Deskoffizieren, Unteroffizieren und Mannschaften der vor dem Feinde tätigen U-Boots erworben werden, nachdem sie sich auf drei Fahrten gegen den Feind besonders hervorgetan haben. Von dieser Bedingung darf nur im Falle einer Verwundung abgewichen werden. Das

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 7. Februar 1918 (W.T.B. Amtlich)

Nähe der Küste am Nachmittag Artillerie-Kampf. Von einem Vorstoß, westlich von Zandvoorde und aus Vorfeldkämpfen im Artois, brachten Infanterie-Abteilungen Gefangene etc. Die englische Artillerie war am Abend zu beiden Seiten der Scarpe und westlich von Cambrai, wieder tätig. Ein französischer Vorstoß in der Champagne scheiterte.

Im Maosgebiet hielt Artillerie-Tätigkeit, im Anschluß an einen südwestlich von Ornes erfolgreich durchgeführte Erkundungen tagsüber an.

Vizefeldwebel Eßwein schoß in den letzten drei Tagen sechs feindliche Flugzeuge ab.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Abzeichen wird auf der linken unteren Brust getragen, von Unteroffizieren und Mannschaften auch auf dem Ueberzieher. Es verbleibt den Beliebenen auch nach dem Ausscheiden aus der U-Boots-Waffe. Der Staatssekretär des Reichsmarineamts ist beauftragt worden, dem Kaiser Entwürfe für das Abzeichen vorzulegen.

Amtliche Bekanntmachung.

Am Montag, den 11. Februar 1918, vormittags, kommt im hiesigen Stadtwald, Distrikt Kotehang 1 und 2, Kellergrund 7a und b, nachstehendes Holz zur Versteigerung:

- 2 rm Eichenknüppel
- 6 rm Birkenheit
- 2 rm Birkenknüppel
- 184 rm Kieferheit
- 207 rm Kieferknüppel
- 10 rm Altholz

Zusammenkunft um 9 Uhr am Forsthaus. Anfang 10 Uhr bei Nr. 182 daselbst.

Die Erteilung des Zuschlages bleibt in jedem vorbehalten.

Händler sind ausgeschlossen.

Cronberg, den 7. Februar 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Schuhfärberei des Nationalen Frauenbundes in Frankfurt a. M. veranstaltet ständige Ausbildungskurse für auswärtige Teilnehmerinnen in der Anfertigung von Schuhwerk aus Abfällen aller Art, um dadurch der Bevölkerung in den Orten Gelegenheit zu geben, durch ausgebildete Kräfte, die Anfertigung und Instandsetzung von Schuhwerk zu erlernen. Bei der immer größer werdenden Knappheit an Material und an der wachsenden Schwierigkeit, die Schuhe ausbeßern zu lassen ist diese Art ein besonders dringendes Gebot der Stunde.

Anmeldungen zu diesen Kursen werden im Büro der Schuhfärberei Frankfurt a. M., Bleichstraße 72, entgegengenommen.

Die Ortsbehörden ersuche ich um weitere Veröffentlichung dieser Bekanntmachung.

Bad Homburg v. d. H., den 29. Januar 1918.

Der Königliche Landrat.

J. D.: von B. a. n. i. n. g.

Wird veröffentlicht.

Cronberg, den 6. Februar 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Holzversteigerung von 4. Februar 1918 in den Distrikten Schirnborn 10, Bergschlag 16/17 und Hauswaldshütte 12 ist genehmigt.

Cronberg, den 6. Februar 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Zulagequittungen über monatlich 8.-Mark Invaliden- und Krankenrenten-Zulagen und 4.-Mark Witwen-(Witwer)-Renten-Zulagen sind eingetroffen. Wir ersuchen alle Invaliden- und Witwen-(Witwer)-Rentenbezieher die vorgeschriebenen Quittungen auf Zimmer 8 des Bürgermeisterramtes abzuholen. Auf Grund deren wird die Auszahlung der Zulagen bei dem hiesigen Postamt erfolgen. Der Rentenselbststellungsbescheid ist vorzulegen.

Cronberg i. L., den 2. Februar 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Steuern für das Vierteljahr Januar März, werden in der ersten Hälfte Februar fällig und müssen spätestens bis zum 15. in den Rassenstunden von 8 1/2 - 12 1/2 vormittags zur Einzahlung kommen.

In der Zeit vom 1ten-20ten Februar können die Jagdpachtanteile für 1917 im Empfang genommen werden.

Cronberg, den 29. Januar 1918.

Die Stadtkasse.

Betre. Abgabe von Gemeindeholz.

Zufolge mangelnden Lagerbestandes wird künftighin außer Armenholz kein Holz auf direktem Wege mehr abgegeben werden. Die Reflektanten werden auf die öffentlichen Versteigerungen verwiesen, deren Bekanntgabe im Cronberger Anzeiger erfolgt.

Cronberg, 28. Januar 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Samstag

den 9. Februar findet von 8 Uhr vormittags ab in allen Metzgereisgeschäften die

Fleischabgabe auf die Reichsfleischkarte

für die Zeit vom 4. bis 10. Februar statt.

Es gelten die Bestimmungen:

1. Die auf den Kopf entfallende Menge wird in den Verkaufsstellen bekannt gegeben werden.

2. Haushaltungen von 3 Personen und mehr sind neben dem Bezuge von Fleisch auf einen Teil der Fleischkarte zur Entnahme von Wurst verpflichtet.

3. Ausgabezeiten sind:

Von 8-9 Uhr:

Graben, Gr. Hinterstr. Güterbahnhof, Hain, Harimuststraße, Hauptstraße, Heinrich Winterstraße, Höhen, Jaminstraße, Katharinen, Kl. Hinterstr., Kl. Römerberg.

Von 9-10 Uhr:

Königsleiner, Krankenhausstr., Kronthal, Kronthaler, Lindenstruth, Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergweg, Obere Höllgasse, Oberhöchstädterlandstr., Pferdestraße, Römerberg, Rumpfsstraße, Schafhof, Scheibensbusch, Schillerstr., Schirmerstraße.

Von 10-11 Uhr:

Adler, Altkönig, Bahnhof, Bleich, Burgerstr., Burgweg, Doppes, Eichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstr., Friedensweg, Gartenstraße.

Von 11-12 Uhr:

Schloßstraße, Schönbergerfeld, Schreyer, Stein, Synagogenstr., Talstraße, Talweg, Tanzhausstraße, Untere Höllgasse, Unt. Talerfeldweg, Viktoriastraße, Vogelgesangasse, Wilh. Bonastraße.

4. Wir machen ferner auf folgendes aufmerksam: Die Ausgabezeiten sind pünktlich einzuhalten. Auch wenn der Vaden leer ist, darf er nur von Personen, welche an der Reihe sind, betreten werden. Das Zurücklegen von Fleisch ist den Metzgern unterzagt. Die Wahl der Metzgereisgeschäfte steht jedem frei. Die Preise sind in allen Geschäften gleich.

5. Ausweiskarte und Einwickelpapier sind mitzubringen.

Cronberg i. T., den 7. Februar 1918.

Der Magistrat Müller-Mittler.

Die Stadt ist in der Lage, bei genügender Bestellung nochmals

In Gefriergeflügel

zu beziehen.

Anmeldungen werden auf Zimmer Nr. 9 des Bürgermeisteramtes bis Samstag den 9. Februar Mittags 1 Uhr entgegen genommen.

Cronberg, den 7. Februar 1918.

Der Magistrat Müller-Mittler.

Die Stadt hat

Dörrengemüse

bezogen und ist solches in den Geschäften von

A. Dingeldein Witwe

Schad- und Füllgrabe

Konsum-Verein

erhältlich.

Cronberg i. T., den 7. Februar 1918.

Der Magistrat Müller-Mittler.

Um die Arbeitskräfte für den kommenden Sommer sicher zu stellen, ersuchen wir alle Landwirte, die einen Kriegsgefangenenarbeiter benötigen, einen Antrag auf Zimmer 10 des Bürgermeisteramtes zu stellen.

Cronberg i. T., den 6. Februar 1918.

Der Magistrat Müller-Mittler.

Bestellungen auf folgendes Saatgut werden auf Zimmer Nr. 9 des Bürgermeisteramtes, jedoch nur bis einschließlich Samstag den 16. Februar Mittags 1 Uhr entgegen genommen.

Gerste, Hafer, Ackerbohnen.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß Nachbestellungen nicht angenommen werden können.

Cronberg, den 30. Januar 1918.

Der Magistrat Müller-Mittler.

Verkauf getragener Kleider u. Wäsche.

Die von der hiesigen Bekleidungs-Stelle angenommenen Kleidungs- u. Wäschestücke werden an die minderbemittelte Bevölkerung Cronbergs verkauft.

Zum Ankauf berechtigt sind diejenigen, deren jährliches Einkommen 1200 Mark nicht übersteigt. Der Verkauf findet nur gegen besondere Kleiderbezugscheine statt; die Verkaufszeiten werden noch bekannt gegeben.

Cronberg, den 5. Februar 1918.

Der Magistrat Müller-Mittler.

Betr. freiwillige Ablieferung von Einrichtungsgegenständen aus Kupferlegierungen (Messing, Rotguss, Tombak, Bronze).

Personen, die sich noch im Besitze von Einrichtungsgegenständen der angegebenen Art befinden, machen wir auf die sich jetzt noch bietende Gelegenheit zur freiwilligen Ablieferung dieser Gegenstände ausdrücklich aufmerksam. Da deren Entziehung demnächst zu erwarten sein dürfte und sicherlich nur bis zu diesem Zeitpunkt noch die Zuschlagsprämie von 1 Mk. je Kilogramm für freiwillig zur Ablieferung kommende Einrichtungsgegenstände gezahlt wird, empfiehlt sich deren alsbaldige Ablieferung.

Zur Entgegennahme von:

1. Einrichtungsgegenständen,
2. Gegenständen aller Art aus Aluminium, Kupfer, Messing oder Zinn,
3. Dachkupfer und kupferner Bleischuganlagen haben wir Termin auf

Mittwoch, den 13. Februar 1918,

nachmittags von 3 bis 4 Uhr, im Kellergeschoss der Turnhalle angesetzt.

Cronberg, 5. Februar 1918.

Der Bürgermeister Müller-Mittler.

Kranken-Unterstützungskasse

(Zuschusskasse)

Cronberg im Taunus.

Samstag, den 2. März 1918, Abends 9 Uhr

Generalversammlung

im Gasthaus zu den drei Ritter.

Tagessordnung

1. Rechenschaftsbericht,
2. Bericht der Kassenrevision,
3. Erwahl der Vorstandsmitglieder,
4. Wahl der Ausschussmitglieder,
5. Statutenänderung §§ 6 und 7,
6. Anträge der Mitglieder.

Der Vorstand.

Gärtner

für Villengarten in Cronberg gesucht.

Näheres Geschäfts-Stelle.

Sommer-Wohnung

von 2-3 Zimmer, Veranda u. Garten mögl. mit voller Pension von 2 Leuten mit kl. Kind gesucht.

Angebote mit Preis

Epstein,

Frankfurt, Wiesenbüttelstr. 16 II.

Tannen-Brenn-Holz

20 cm. lang geschn. empfiehlt

Phil. Sauer & Sohn.

Tüchtiges

Mädchen

gesucht, das bürgerl. Kochen kann und Hausarbeit versteht. Villa Hochstraße.

Monatsmädchen

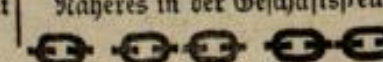
od. Frau gesucht. Näheres im Verlag. d. Bl.

Guterhaltene

Leder-Musikmappe

zu kaufen gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle.



Gestern entschlief sanft nach schwerem Leiden, meine treue Gattin, unsere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

Elisabeth Stein,

gehorene Kilb,

im 42. Lebensjahre.

Sie war wohl vorbereitet durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen

i. d. N.: Carl Stein und Kinder.

Cronberg, den 7. Februar 1918.

Die Beerdigung findet statt: Samstag, den 9. Februar, nachmittags 2½ Uhr.